

BÜRGER FÜR DIE NATUR

Wir sind ein parteiunabhängiges Bündnis von Bürgern aus ganz Schwaben, die vom Neubau der Windkraftanlage betroffen wären. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.Kein-Windpark-im-Zusamtal.de



Impressum

Aktionsgemeinschaft „Kein Windpark im Zusamtal“

Email: Kein-Windpark-im-Zusamtal@gmx.de

Claudia Braun-Eheim, Reischenaustraße 4, 86473 Ziemetshausen

UNSERE HEIMAT 2027 ???



**DER WALD IST KEIN
INDUSTRIEGEBIET !**

KEIN WINDPARK IM ZUSAMTAL

Liebe Mitbürger,

in unserem schönen Zusamtal sollen bis zu 37 Windkraftanlagen gebaut werden. Die gesamte Landschaft des Tals und der Wallfahrtsort Maria Vesperbild sollen dafür geopfert werden. Die rotierenden Anlagen sind über 260 Meter hoch und wären in der ganzen Region sichtbar. Die Ampelparteien der ehemaligen Bundesregierung haben die Ausbaupläne 2022 beschlossen. CSU und Freie Wähler unterstützen den massiven Ausbau der Windenergie in Bayern – und auch der Landrat Hans Reichhart hat dafür geworben!

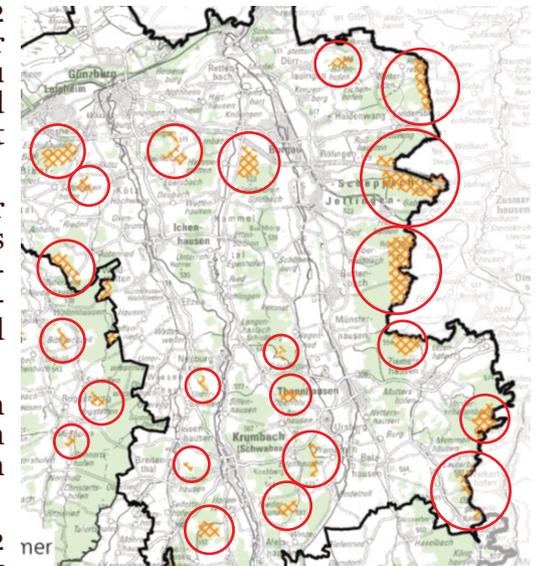
Die wichtigste Rechtsgrundlage für den Bau des Windparks ist das „Wind-an-Land-Gesetz“. Dieses Bundesgesetz wurde noch durch die Ampel-Regierung von SPD, Grünen und FDP beschlossen.

CSU und Freie Wähler haben dieses Windkraft-Gesetz im Bundesrat gebilligt und keinen Einspruch dagegen erhoben.

Das Gesetz schreibt vor, dass bis 2032 1,8% der Landesfläche zur Bebauung mit Windenergieanlagen bereitgestellt werden müssen. Das entspricht

rund 127 km². Die betroffenen Gebiete sind allerdings deutlich größer – denn Windkraftanlagen stören Menschen und zerstören die Natur im kilometerweiten Umkreis!

Der Freistaat Bayern hat nun sein Landesentwicklungsprogramm aktualisiert. Dieses sieht jetzt einen massiven Zubau von Windenergieanlagen vor – auch in unserer Region.



10 Gründe gegen Windkraft >>>

Wir schützen unsere Heimat vor dem Mega-Windpark im Zusamtal

Wir als betroffene Bürger müssen uns gegen die rotierenden Ungetüme wehren. Lesen Sie dazu die folgenden zehn Gründe:

#1 – Landrat Dr. Hans Reichhart (CSU) hat im Planungsverband Donau-Iller über 4% der Fläche ausgewiesen – mehr als doppelt so viel wie die gesetzlich vorgeschriebene Fläche!

#2 – Die Stromerzeugung aus Windkraft ist extrem teuer. Die Verbraucher müssen sie subventionieren, gierige „Ökostrom“-Investoren streichen die Profite ein.

#3 – Häuser und Grundstücke im Umkreis von Windkraftanlagen verlieren drastisch an Wert. Schattenwurf und weitere Effekte machen angenehmes Wohnen unmöglich.

#4 – Für den Bau der Anlagen werden in Bayern Wälder gerodet, Flächen versiegelt und kulturhistorisch bedeutsame Orte und Landschaften als Windkraftstandorte ausgewiesen.

#5 – Der Landkreis Günzburg liegt in einem Schwachwindgebiet. Der Einsatz von Windkraft ist hier völlig ineffizient.

#6 – Windkraft ist nicht grundlastfähig. Der „Flutterstrom“ ist keine Lösung für eine dauerhafte und verlässliche Versorgung. Wenn der Wind nicht weht, gibt es gar keinen Strom.

#7 – Für jede Windkraftanlage, die ans Netz geht, braucht es Kohle- und Gaskapazitäten als Ersatz, wenn kein Wind weht. Diese müssen an manchen Tagen bereits heute bis zu 70 Prozent der Stromerzeugung abdecken.

#8 – Windräder benötigen gigantische Fundament, um sie im Boden zu verankern. Die riesigen Fundamente bleiben für immer im Boden und können praktisch nicht mehr rückgebaut werden.

#9 – In Deutschland sterben pro Jahr bis zu 100.000 Vögel durch Windkraftanlagen.

#10 – Windräder sind hässlich anzusehen und verschandeln unsere geliebte Kulturlandschaft.

Es gibt also sehr viele gute Gründe gegen den geplanten Windpark in unserer Region. Geben Sie dieses Flugblatt an Ihren Gemeinderat weiter, um endlich ein Umdenken zu bewirken. Wir fordern, dass das „Wind-an-Land-Gesetz“ aus dem Jahr 2023 wieder abgeschafft wird – dafür braucht es vor allem öffentlichen Druck aus den betroffenen Gemeinden.

POLITIK GEGEN MENSCH UND NATUR CSU und FW im Windkraft-Wahn

„Voller Rückenwind für die Windkraft in Bayern. [...] Insgesamt sollen rund 1.000 neue Windräder in Bayern entstehen.“

Markus Söder (CSU) im Dezember 2022

„Zur Erreichung der Klimaneutralität in Deutschland sowie der Sicherung der Energieversorgung liegt der Ausbau künftig im überragenden öffentlichen Interesse und dient der öffentlichen Sicherheit. Eine zügige Fortschreibung des Kapitels Windkraft im Regionalplan Donau-Iller ist deshalb geboten.“

Landrat Dr. Hans Reichhart (CSU) im Dezember 2022

„Wir sind bei der Windkraft auf sehr gutem Weg und ergreifen alle Maßnahmen, den Ausbau zu beschleunigen. Mehrere hundert Windräder sind im Planungsprozess“

Hubert Aiwanger (Freie Wähler) im November 2024